

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 3.

Mittwoch den 4. Januar

1865.

## Aus dem Leben Gneisenau's.

(Nach Herz.)

(Fortsetzung.)

In Franken, dessen Charakter er kannte, fand er sich bald heimisch und gewann gebildete und treue Freunde; auch nach Würzburg veräumte er nicht einen Absteher zu machen. Mittlerweile war die Zeit gekommen, wo die Entwicklung der preussischen Verhältnisse ihn aus der Dunkelheit rasch in die höchsten Bahnen emporheben sollte. Im Anfang des October 1806 stießen die Jüsilere zu dem Heere des Fürsten von Hohenlohe und wurden der Vorhut des linken Flügels unter dem Prinzen Ludwig Ferdinand zugewiesen.

Von Stadt Alm aus, wo Gneisenau seit dem 4. October stand, schrieb er trübe und schwarzer Ahnungen volle Briefe nach Hause und nach Erfurt. „Was die Franzosen ferner thun werden, weiß ich; was wir, weiß ich nicht. Ich habe den Angriff längs der Saale längst vorausgesagt. Allein ich seufze in den niederen Graden, und mein Wort gilt nicht. Das Herz ist mir beklemmt, wenn ich die Folgen berechne. O Vaterland, selbstgewähltes Vaterland! Ich bin vergessen in meiner kleinen Garnison, und kann nur für selbigen fechten, nicht rathen.“ Und ferner: „Glauben Sie mir, der König ist der Unterrichtetste von Allen, die ihn umgeben; unglücklicher Weise hat er fremden Meinungen gefolgt, und seine bessere hinten angefaßt.“ Wie sehr ihm der ganze Geist, der unter seinen Waffengefährten herrschte, widerstand, beweist ein Zug, der sich aus jener Zeit erhalten hat. Als die Truppen sich vor der Schlacht von Jena in Gotha aufhielten, besuchten die Officiere fleißig das damals erste Gasthaus zum Mohren und hielten dort Gasttisch. Hauptmann Gneisenau lernte zufällig den Wirth kennen und bat ihn, mit ihm und seiner Familie in ihrem eigenen Zimmer Mittag essen zu dürfen; es sei ihm zuwider, mit dieser Masse aufgeblasener, prahlerischer Officiere zu sein.

An dem unglücklichen Tage von Saalfeld war er in der nächsten Nähe des Prinzen Ludwig Ferdinand. Als die Schützen des Corps des Marschall Cannes den Vorposten vielen Schaden thaten, zeigte er, daß er diese Methode auch verstände, und hielt das weitere Vordringen der Feinde durch seine Tirailleure lange auf. Als man endlich der Uebermacht weichen mußte und Gneisenau mit seinen Jüsilieren, die bereits von Allen verlassen waren, nur noch einen eiligen Rückzug durch den Stadzwinger bewerkstelligen konnte, erhielt er von dem Prinzen den Auftrag, das Abfahren des exponirten Geschützes durch Schützenchwärme zu decken, den er so glücklich ausführte, daß alle Stücke bis auf eine ungeworfene Haubitze gerettet werden konnten. Dann aber erfolgte der unglückliche Reiterangriff des Prinzen; der Prinz fiel, die Jüsilierbataillone, die bisher Stand gehalten hatten, wurden auseinandergeprengt und retteten sich durch die Saale, ihre Obersten Kühle und Rabenau wurden gefangen. Gneisenau erhielt einen Schuß durchs Bein, daß er einen Satz in die Höhe machte, entkam hinkend mit den Jüsilieren und zog mit ihnen über Rudolstadt und Orlamünde zum Heere des Fürsten Hohenlohe.

Die Schlacht von Jena am 14. October machte er zu Pferde mit. Am frühen Morgen ward er nach Auerstädt gesandt, um den gefangenen Kammerherrn Montesquieu zum Herzog von Braunschweig zu bringen, vom Generai Rüdchel jedoch unterwegs aufgehalten, blieb er während des Gefechtes bei Kapellendorf bei diesem. Auf dem Rückzuge traf er auch seine Jüsiliere wieder und focht an ihrer Spitze, um den Fürsten von Hohenlohe zu decken. Seine Anstrengungen, durch zweckmäßige Maßregeln die Ordnung herzustellen oder wenigstens den Rückzug unter geringeren Verlusten zu bewerkstelligen, halfen nichts; man ging zum Theil auch

nicht darauf ein. Es gelang ihm noch, in Verein mit Andern den Fürsten in Weimar vor der Gefangennahme zu retten und ihn auf die Straße nach Sondershausen und Nordhausen zu dirigiren, die allein noch der Flucht offen blieb. Gneisenau rettete sich gleichfalls aus der entsetzlichen Verwirrung; aber die furchtbaren Erfahrungen des Tages machten auf ihn, obwohl er Kopf und Herz oben behielt, einen tiefen Eindruck. Er hatte gelernt, daß das kriegerischste Heer, unter dem Gewicht des Schreckens in willenlose Haufen aufgelöst, fast widerstandslos vernichtet wird. Und doch verdankte wir auch dieser Erfahrung Eins. Denn die Erinnerung an diese veranlaßte es, daß er, als seine Zeit gekommen war, am Abend des Sieges an der Rappach den Befehl zu unausgesetzter Verfolgung — freilich vergebens — erteilte, und daß dann er selbst in der Nacht vom 18. Juni 1815 das letzte Pferd und den letzten Mann zur Vernichtung des Napoleonischen Heeres mit dem größten Erfolge führte.

In Nordhausen ward er während des Gefechtes mit Marschall Soult von dem großen Heere abgedrängt und gelangte allein über Ballenstedt und Egeln nach Magdeburg. Von dem Fürsten ward er aus der gräßlich ordnungslosen Stadt sofort wieder hinausgeschickt, um dem Hohenloheschen Heere vorauszuweichen und mit dem Kriegsrath Ribbentrop die nöthigen Vorbereitungen zur Aufnahme der Truppen zu treffen. Nicht an ihm lag es, wenn diese Armee nicht wohlgenährt und schlachtbereit nach Prenzlau gelangte. Er selbst kam glücklich nach Stettin und Danzig, von wo er sich nach Graudenz in das Hauptquartier des Königs begab, dem er, ohne dazu aufgefordert zu sein, eine Denkschrift über den Feldzug und die Ursach des großen Unglücks übergab.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Wissenschaftliche Prüfungs-Commission.

Die wissenschaftliche Prüfungs-Commission in Halle ist durch Erlass vom 27. December vor. Jahres für 1865 aus folgenden Herren zusammengesetzt: Director: Dr. Kramer, Director der Franckschen Stiftungen; Mitglieder: Prof. Dr. Bergk, Prof. Dr. Heine, Prof. Dr. Schaller, Prof. Dr. Wuttke, Prof. Dr. Girard, Prof. Dr. Ulrichi, Prof. Dr. Dümmler.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 4. Januar fällt die Bibelfunde aus.

### Poltechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 5. Januar Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft im Saale der „Tulpe.“ **Der Vorstand.**

### Wohlthätigkeit.

Der am Neujahrstag im Klingebentel vorgefundene Thaler ist der Bestimmung gemäß für eine arme Kranke verwendet worden.

**Dr. vander.**

Herausgeber: Dr. Rasemann.



## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Januar.

- Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Pfeiffer a. Frankfurt a. M., Fremd u. Jonas a. Berlin, Kabe a. Hamburg, Claus a. Dresden, Hofsfeld a. Leipzig, Wagner a. Hannover, Hafer a. Breslau, Strumpf a. Braunschweig.
- Stadt Zürich.** Hr. Kaufm. Femery mit Frau a. Grimnitzschau, Die Hrn. Kaufl. Emil a. Leipzig, Ernst a. Mainz, Hr. Rent. Heinig a. Breslau, Hr. Kaufm. Claus a. Berlin, Hr. Defon. Eberts a. Niglitz, Die Hrn. Kaufl. Föllner a. Paris, Richter a. Cöln, Hr. Fabrik. Wernicke a. Dömitz, Hr. Rent. Wenzel a. Eisleben, Hr. Kaufm. Schoche a. Berlin.
- Goldner Ring.** Die Hrn. Kaufl. Adermann a. Cönnern, Feist a. Mainz, Stiffert a. Dresden, Heine a. Magdeburg, Meyer a. Burg, Schroder a. Leipzig.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Goldstein a. Zerbst, Gessert a. Berlin, Thiemig a. Leipzig, Hr. Apoth. Bauer a. Berlin, Die Hrn. Kaufl. Fischer u. Krämich a. Leipzig.
- Stadt Hamburg.** Fr. Hensel, Schauspiel. a. Berlin, Hr. Rittergutsbes. v. Richthofen a. Schlesien, Hr. Schuldir. Schmidt u. Gem. a. Halberstadt, Hr. Hofjuwelier Obrenowitsch u. Gem. a. Wien, Hr. Oberpfarrer Lempe u. Sohn a. Gr. Beeren, Hr. Maurerstr. Meie a. Bitterfeld, Hr. Impressaria Gioeralli a. d. Lombardei, Hr. Insp. Richter a. Berlin, Hr. Holzhdtr. Ernst a. Liborode, Hr. Amtm. Martiens a. Schönwerda, Die Hrn. Kaufl. Lohse a. Brandenburg, Uhlmann u. Heyn a. Chemnitz, Schütter a. Berlin, Schönlicht a. Dessau, Wolff a. Berlin.
- Mente's Hôtel.** Hr. Hauptm. v. Rauchhaupt a. Magdeburg, Hr. Tel. Stat.-Vorsteher v. Gerhardt a. Halle, Hr. Amtm. Kurlöff a. Queblinburg, Hr. Landwirth Kückler a. West-Preußen, Hr. Hüttenstr. Grund a. Bernburg, Hr. Gutsbes. Dörner a. Landsberg a. W. St. Fabrik. Wagner a. Berlin, Die Hrn. Kaufl. Rosenthal nebst Gem. a. Posen, Selig a. Marienburg, Müller a. Altenhundstadt.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai 1861 tritt mit dem 1. Januar 1865 die Gebäudesteuer ein, wogegen die bisherige Grundsteuer von Häusern und Hausgärten unter 1 Morgen Größe wegfällt. Die Gebäudesteuer ist, wie die bisherige Grundsteuer, in monatlichen Theilen bis zum 8. jedes Monats an die Kämmererei II. zu entrichten, kann aber auch auf mehrere Monate vorausbezahlt werden. Die Beträge sind den Hausbesitzern bereits nach der Veranlagung bekannt gemacht; wir werden aber denselben nochmals besondere Ausschreiben zugehen lassen. Auch liegt die Heberolle bis zum 31. Januar 1865 in der Kämmererei II. zur Einsicht der Hausbesitzer aus. Reklamationen dagegen sind nicht mehr zulässig.

Halle, den 2. Januar 1865.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Auf die am 16. Mai 1865 in Stettin beginnende, von der Pommerischen ökonomischen Gesellschaft veranstaltete **allgemeine Thierschau und allgemeine Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Land- und Forstwirtschaft**, wie des **Gartenbaues** wird das sich dafür interessirende Publikum mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß das Programm in der Polizei-Registatur eingesehen werden kann.

Halle, den 31. December 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Die hier in Arbeit stehenden Schuhmachergesellen werden aufgefordert, sich zur Neuwahl des Ausschusses ihrer Krankenkasse **Montag den 9. Januar Nachmittags 3 Uhr** auf dem Rathhause einzufinden.

Dr. vander, Stadtrath.

## Bekanntmachungen.

Mein Grundstück auf dem Strohhofe, komplett eingerichtet zur Stärkekfabrikation mit Dampfkraft, steht im Ganzen oder auch getheilt zum Verkauf. Dasselbe eignet sich, wegen seiner Größe und der Lage an einem Saalarne, zu jedem Fabrikunternehmen.

Halle, den 27. December 1864.

Eduard Frenkel.

Ein Haus mit 6 Stuben und allem Zubehör, in gutem Stande, ist zu verkaufen durch

Krüger, kl. Ulrichsstraße Nr. 29.

**Trockene eschene, roth und weißbuche, birchene und ellerne Bohlen, tannene, pappelne und ellerne Brett empfiehlt billigst**

Fr. Gebhardt, Steinweg Nr. 15.

## Hausbackenbrod

von bekannter Güte empfiehlt von heute ab das Pfund zu 9 N

Moritzkirchhof Nr. 15. Th. Gottsch.

## Bekanntmachung.

Meiner geehrten Nachbarschaft und Umgegend diene zur Nachricht, daß in der Bäckerei Schulberg 17 vom 2. d. M. an wieder **Weißwaa-**ren gebacken, die ich bestens empfehle, auch Hausbäcker angenommen werden.

E. Naumann, Bäckermeister.

Einen Koffer verkauft Mühlgasse Nr. 3.

Eine Partie leere Kisten verkauft billigst Markt Nr. 11.

Ein Paar angefütterte Käuferschweine stehen zum Verkauf Leipzigerstraße Nr. 32.

6 St. Bettstellen, 3 St. Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 1 Küchentisch und 1 großer Wehlfasten steht billig zu verkaufen

Glaucha, Unterplan Nr. 6.

Ein fettes Schwein verk. **Albert Banse**, zu Siebichenstein, Magdeburger Chaussee.

4 Stück  $\frac{3}{4}$  jäh. Schweine verkauft alter Markt Nr. 17.

1  $\frac{3}{4}$  jäh. Schwein verkauft Sommergasse 13.

Ein Logis zu vermieten Hallgasse Nr. 6, auch ist eine schöne birchene Kommode mit Glasaufsatz und 1 Wanduhr zu verkaufen.

Ein Haus od. Baustelle, alt. Markt, Ranniſche Straße, neue Promenade oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Haus mit 4—500 N. Anzahlung sucht ein Geschäftsmann zu kaufen. Zu erfragen Leitergasse Nr. 2, 1 Tr.

## Zwei Tausend Thaler

auf ein heißes Grundstück zur 1. Hypothek werden vermittelt Cession gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

1000 Thlr. sind sofort auszuleihen gr. Klausstraße Nr. 38.

**Unterricht im Violin- u. Klavier-**spiel ertheilt und nimmt Bestellungen an

**Braun**, gr. Steinstraße Nr. 11, 1 Tr., früherer Stadtmusik-Director in Merseburg.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Victualien-Geschäft** den 2. Januar 1865 wieder eröffne **gr. Steinstraße Nr. 58.**

Karl Ohme, früher gr. Steinstraße 9.

**Einen Kellner** mit guten Zeugnissen sucht zum sofortigen Antritt

**E. Grebin**, im Empfangsgebäude.

Zum 1. od. 15. Febr. f. e. Mädchen f. Küche u. Hausarb. Frau **Möhrig**, Kleinschmieden 10.

Ein Mädchen wird zum baldigen Dienstantritt gesucht Ranniſche Straße Nr. 10.

Ein ordentliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. April Dienst bei

Frau **K. Delbrück**, Brüderstraße 15.

Es wird ein anständiges Mädchen, das gute Atteste hat, in Dienst gesucht Strohhofspitze Nr. 20, 1 Tr.

Ein Stubenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht bei **Kircher** in Siebichenstein.

**E. Aufwartung** wird gesucht Brunoswarte 13.

**E. Aufwartung** gesucht gr. Steinstraße 62, 1 Tr.

Eine Aufwartung gesucht kl. Klausstraße 4.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen und Knechte sucht Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Eine Aufwartefrau für den **ganzen Tag** wird sofort gesucht Trödel Nr. 18, part.



# Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./S.  
Geschäfts-Uebersicht am 31. December 1864.

	Versichertes Kapital		Versicherte Rente		Jahresprämie			Kapitalabflung		
angemeldet	10,345,825	15	3							
abgelehnt	1,190,120	—	—							
angenommen	9,155,705	15	3	9185	3	2	355,214	16	2	39,277
erloschen	2,723,161	19	—	5898	1	—	106,047	7	1	—
<b>Bestand</b>	<b>6,432,543</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>3287</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>249,167</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>39,277</b>

Einem geehrten Publikum hier und in der Umgegend zur Nachricht, daß ich von heute mein Verkaufstokal in meinem Hause **alter Markt Nr. 17** eröffnet habe, und der Verkauf **Unterberg Nr. 4** in meinem Namen fortgesetzt wird. Ich bitte auf meine Firma zu achten, da ich bis jetzt der einzige in Halle bin, der seine Firma als Meister bezeichnen darf. Täglich **Rosfleisch** sehr fein, alle Sorten **Wurst**.  
**C. Schermer**, Rosfleischtermeister.

Eine kl. Hobelbank sucht **Brunoswarte 5**.

Haus-, Kinder- und Viehmädchen erhalten sofort, 15. Jan., 1. Febr. gute Stellen durch **Frau Binneweiß**.

1 anst. gebild. auswärt. Mädch., in allen weibl. Arb., auch Wäschchen u. Plätten erfahren, s. Stelle als Stubenmädch., d. Fr. **Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Stricker werden angenommen in **Petschen's** Hause in Siebichenstein.

Eine Wohnung von 3 oder 4 Stuben nebst Zubehör wird von einer kinderlosen Familie zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. D. in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von Stube, Kammer und Zubehör, auch eins von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, wird von zwei ruhigen Familien zum 1. April zu mieten gesucht. Gefällige Anmerkungen erbittet man Dachritzgasse Nr. 8, eine Treppe.

Ein Beamter sucht eine Wohnung im Preise von 40—50  $\mathcal{R}$ .  
Geiststraße Nr. 31 zu erfragen.

### Gesucht wird

eine herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 heizbaren Stuben sammt Zubehör, in möglichster Nähe der Kirche zu Glaucha, Ostern oder Johannis zu beziehen. Näheres Barfüßerstraße Nr. 8, 1 Tr.

Ein kleiner Laden oder Parterre-Wohnung Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Adressen erbittet man unter H. D. in der Exped. d. Bl.

### Logis-Vermiethung.

In der **Bel-Étage** ist eine freundliche Stube nebst Kammer und Küche, sowie Bodenkammer und Kellererschlag für den Preis von 46  $\mathcal{E}$ br. jährlich zu vermieten und ist zum 1. April zu beziehen.  
**Albert Schlüter**, gr. Steinstr. 6.

### Zu vermieten.

In der Nähe der alten Promenade sind zwei herrschaftliche Wohnungen von je 6 Stuben, 4 Kammern, Kochstube und allem Zubehör mit Gartenpromenade, sowie drei kleine Wohnungen im Preise von 22 bis 28  $\mathcal{R}$ . zu vermieten und am 1. April er. zu beziehen. Näheres bei Frn. **F. Mandel**, Leipzigerstraße Nr. 103.

2 Wohnungen (26  $\mathcal{R}$ .) zu verm. Mühlgasse 4.

Wohnungen zu 20 und zu 24  $\mathcal{R}$ . sind zum 1. April zu vermieten vor dem **Steinthor 11b** (Wuchererstr. 2).

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w., ist zu vermieten und entweder sofort oder zum 1. April e. zu beziehen  
**Harz Nr. 11a am Geistthor**.

Die von dem Herrn Major **v. Burkersrode** bis zu seiner Versetzung innegehabte freundliche Familienwohnung — **Magdeburger Chaussee Nr. 7** — bestehend aus 3 großen Stuben, Entrée und allem nöthigen Zubehör, auch Pferdeestall zc., ist anderweit zu vermieten.  
Der Ober-Inspector **H. Fischer**.

Morigkirchhof Nr. 7 ist die Parterre-Wohnung meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten und am 1. April e. zu beziehen.  
verwittw. Prediger **Hänert**.

Bahnhofstraße Nr. 1 ist die 1ste Etage, bestehend aus 6 Piecen mit Zubehör, von jetzt ab zu vermieten und 1. April beziehbar. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben, mit und ohne Möbel, sind zu vermieten und gleich zu beziehen  
**Mittelwache Nr. 10**.

Versetzungshalber ist die zweite Etage meines Hauses, Königsstraße Nr. 22, sofort oder zum 1. April zu vermieten.

**H. Brohmer**, Maurermeister.

Eine freundliche Stube ohne weiteres Zubehör am 1. April oder auch früher an eine einzelne Person zu vermieten **H. Klausstraße Nr. 4**.

### Logis-Vermiethung.

Das herrschaftliche Logis kleine Ulrichsstraße Nr. 27, welches der Herr Professor **Gosche** bewohnt, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Ein kleines Logis Dachritzgasse Nr. 11 ist von ruhigen Mietnern sofort zu beziehen. Das Nähere kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Stube, 2 Kammern, Küche, desgleichen eine kleine Stube zum 1. April zu vermieten  
große Märkerstraße Nr. 18.

Eine Wohnung für einzelne Leute (28  $\mathcal{R}$ .) zum 1. April zu vermieten Leipzigerstraße 13.

Ein Logis in meinem Hause, großer Schlamm 3, bestehend aus 5 Stuben, Kammern nebst sonstigem Zubehör, zum Preise von 140  $\mathcal{R}$ ., ist zu vermieten u. Ostern 1865 zu beziehen.  
Dieses Quartier ist des Vormittags zu besichtigen. **F. W. Rüprecht**.

Leipzigerstraße Nr. 41 ist zu vermieten: ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche für 60  $\mathcal{R}$ .; ein Logis, für einen Herrn passend, bestehend aus Stube und Kammer, Monat 3  $\mathcal{R}$ .; ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer nebst Burschengelaß, Monat 5  $\mathcal{R}$ . Zu erfragen  
Leipzigerstraße Nr. 40.

2 herrschaftl. eingericht. Wohnungen, jede in Entrée, 5 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer und Küche zc. bestehend, sind in meinem an der neuen Promenade Nr. 8 belegenen Hause zu vermieten und den 1. April e. zu beziehen. Die Wohnungen können Nachmittags von 2—3 Uhr in Augenschein genommen werden.

Wegen eingetretenem Todesfall ist die Speisewirtschaft Karzerplan Nr. 1 sofort zu verpachten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zub., eine Wohnung, 1 St., K., K., Landwehrstraße 2.

2 St., kl. Kammer, Küche, für 45  $\mathcal{R}$ . jährlich zu vermieten  
alter Markt Nr. 21.

Sogleich zu beziehen 1 kleine St. für eine einzelne Person für 14  $\mathcal{R}$ .  
Schülershof 21.

Ein Familien-Logis ist zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen  
gr. Ulrichsstraße Nr. 18, 1 Tr.  
Daselbst wird auch eine Aufwartung gesucht.

Ein herrschaftl. Logis, 3—4 St., Kammern u. vollst. Zubehör, ist den 1. April oder 1. Juli zu beziehen  
**Magdeburger Straße Nr. 4**.

Stube, Kammer, Küche zu vermieten u. 1. April zu beziehen  
Leipzigerstraße Nr. 62.

Eine Werkstelle mit Wohnung ist zu vermieten und 1. April zu beziehen  
Leipzigerstraße 62.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 61 ist die oberste Etage, enthaltend 4 Stuben nebst allem Zubehör, zu vermieten.

1 Stube, Kammer, Küche, an kinderlose Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen

gr. Wallstraße Nr. 39.

In einem anständigen und ruhigen Hause auf dem **Steinwege 42** ist eine ganz neue und bequem eingerichtete Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche, Bodenkammer und Zubehör, an eine oder zwei Damen zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen.

**Steinweg 42** (Bel-Étage) ist eine Wohnung von Stube u. Kammer mit oder ohne Möbel von einem od. zwei Herren sofort oder Ostern zu beziehen.

### Wohnungs-Vermiethung.

Geiststraße Nr. 60 ist die erste Etage von 4 Stuben mit Zubehör und Gartenpromenade zu vermieten und 1. April zu beziehen.



Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als **Maschinenstepperin** niedergelassen habe. Im Besitze einer **amerikanischen Nähmaschine**, und nachdem ich darauf in **Berlin** mich ausgebildet habe, kann ich das Versprechen abgeben, alle in das Fach der Maschinenstepperei einschlagende Arbeiten sowohl in **Leinen**, **Seiden** als auch in **Doublestoff** auf das Sauberste und Geschmacksvollste, verbunden mit billiger Preisstellung, auszuführen.

Halle, den 2. Januar 1865.

**Clara Bleser**, Rathhausgasse Nr. 15.

**Gummischuhe** reparirt dauerhaft und billig **H. Schlag**, gr. Märkerstraße 18.

Der erste Stock gr. Steinstraße Nr. 73, aus 5 mit Gas eingerichteten Stuben, 1 Alceoven, Küche, 6 Kammern, Speisegewölbe u., ist zu Oftern zu beziehen.

Der dritte Stock gr. Steinstraße Nr. 73, aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche, ist zu Oftern zu beziehen.

Zwei Hof-Wohnungen, jede aus 2 Stuben und 2 Kammern bestehend, sind zu Oftern zu beziehen. Näheres bei

**Robert Cohn**, gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Ein möblirtes freundliches Zimmer mit Schlafkabinet ist sofort zu vermieten und beziehbar  
**Steinweg Nr. 30.**

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 größeren und 1 kleineren Stube nebst Kammern, Küche u., ist zu vermieten und 1. April zu beziehen  
**Steinweg Nr. 30.**

Eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche und einer geräumigen Werkstatt nebst Stallung oder Bodenraum, wird zum 1. April zu mietten gesucht. Näheres bei

**C. Laßmann**, Rannische Straße Nr. 3.

In meinem Hause, Zännergasse, ist zu Oftern noch eine Stube nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten. Zu erfragen gr. Klausstraße Nr. 12.  
**Beyer**, Instrumentenmacher.

Ein kleiner Laden mit Logis ist zu vermieten. Zu erfragen  
**Schülerhof Nr. 17, 1 Tr.**

1 Wohnung zu vermieten, eine gut gehende Drehrolle wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 1 Kanonenofen zu verkaufen  
**Landwehrstraße Nr. 16.**

Ein Logis, best. aus 2 St., 2 K., K. nebst Zubehör ist zu verm. und 1. Apr. zu beziehen. Näheres zu erfragen  
**Steinweg Nr. 47, 1 Tr.**

Eine kleine möblirte Stube mit Bett ist sogl. zu beziehen  
**Leipzigerstraße Nr. 62.**

Zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, im Seitengebäude (Preis 46  $\mathcal{R}$ .), sind Oftern zu beziehen  
**alter Markt Nr. 1.**

Stube, Kammer u. Küche nebst Zubehör in Giebichenstein Nr. 6 sofort zu beziehen.

Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer für d. 1. April zu vermieten. Rathhausgasse 8.

Zwei Stuben mit Kammern und Küchen sind sogleich zu vermieten und zu beziehen  
**Rannisches Thor 4e., bei Schulze.**

Ein Victualienladen nebst Wohnung vermietet  
**Unterberg Nr. 20.**

Rathhausgasse Nr. 19 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten.

**Kleine Wohnungen. auch eine große Werkstätte sind in Büschdorf zu vermieten.**  
**Käfiner.**

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche und 2 kleinere Logis von Stube und Kammer an ruhige Leute zu vermieten

**Dachritzgasse Nr. 8.**

1 möbl. St. an 1 od. 2 Herren sogl. zu verm. Zu erfragen Königsstr. Nr. 22 bei **Steinle.**

Kleine Stube sofort bis Oftern Mauergasse 12.

1 möbl. Stube mit Schlafk. sofort zu beziehen  
**Rathhausgasse Nr. 14, 1 Tr.**

Ein Logis, bestehend in zwei Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten bei

**Klinge**, kleine Ulrichsstraße Nr. 26.

Auch wird daselbst eine Handfrau gesucht.

2 Stuben, 2 Kammern sind zum 1. April zu beziehen  
**Geiststraße Nr. 47.**

1 St., 2 K., 1 K., im Seitengebäude, Torf-gelag, Mitbenutzung des Waschhauses u. Trockenbodens, an ruhige Leute zu vermieten und den 1. April zu beziehen  
**Mauergasse Nr. 11.**

**Mühlgasse Nr. 5.**

Mehrere Logis sowie auch Werkstellen für Klempner, Gelbzieher u. dgl. zu vermieten bei  
**J. Foegen.**

Stube, Kammer und Küche zu vermieten und 1. April zu beziehen (Preis 20  $\mathcal{R}$ .)  
**gr. Schlamm Nr. 5.**

1 Stube und Kammer nebst Kochgelegenheit ist an ein Paar einzelne Leute zu vermieten. Zu erfragen  
**gr. Steinstraße Nr. 71, im Laden.**

Zwei Wohnungen zu 36  $\mathcal{R}$ . und zu 52  $\mathcal{R}$ . zu vermieten  
**gr. Brauhausgasse Nr. 15.**

Schlafstellen mit Kost Leipziger Str. 82, part.

Tabacksb. u. Tuch gef. Abzuh. Waisenh. Bauhof.

Eine Margarethentasche nebst Portemonnaie mit Geld gefunden. Abzuh. gr. Klausstraße 38.

Eine Sammettasche mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße Nr. 86.

Einen Pelzfragen, braun gefüt., verl. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 63.

Donnerstag den 29. Dec. früh ist von **Freyberg's Garten** nach der Dachritzgasse Nr. 8 eine schwarze **Taffet-Mantille** verloren. Dasselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Eine Windel, gez. M H., verl. Gegen Belohnung abzugeben  
**Kapellengasse Nr. 16.**

Die Theatergesellschaft **Frohstinn** wird er-sucht, „**Mamsell Uebermuth**“ noch einmal aufzuführen, indem viele Freunde den Sylvesterabend abgehalten waren.

Einen Stiefel verloren von Giebichenstein bis Bockshörner. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben  
**Bockshörner Nr. 7.**

**Tanzunterricht.**

Der 2te Curfus beginnt Mitte d. Mts. Ge-fällige Anmeldungen nimmt freundlichst entgegen

**U. Wipplinger,**

Rathhausgasse Nr. 7, im Hofe parterre links. Eingang durch d. Thorweg.

**Stadttheater in Halle.**

Mittwoch den 4. Januar. Erste Debüts der neu engagirten Mitglieder Frä. **Marie Sän-fel**, vom Victoria-Theater zu Berlin, und Frä. **Eugenie Pöck**, vom Hoftheater zu Braun-schweig. **Nichte und Tante.** Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: **Moris Schnörke.** Vaudeville in 1 Akt. Hierauf: **Concert-Vorträge.** Zum Schluß: **Bei Wasser u. Brot.** Vaudeville in 1 Akt.

Donnerstag den 5. Januar. **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phanta-stische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

**Müller's Belle vue.**

Mittwoch den 4. Januar

**Concert**

der neuen **Halleschen Capelle.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. **C. Hoffmann.**

**Belle vue.**

Das Concert von Castelli, Apel u. Sohn findet Mittwoch d. 4. Ja-nuar statt.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

**Familien-Nachrichten.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ist mein geliebter Ehemann, der königliche Justiz-rath Dr. **Otto Ludwig Schede**, nach kurzem Krankenlager gestern Abend gegen 8 Uhr sanft entschlafen. In tiefster Betrübniß zeigt dies statt jeder besonderen Meldung hiermit an

Halle, den 3. Januar 1865.

**Mathilde Schede**, geb. **Delius.**

Am Abend des Sylvester starb am schweren Zahnen unsere liebe kleine **Lucie** im Alter von 1 $\frac{1}{4}$  Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht statt besonderer Meldung.

**Alexander Blau** nebst **Frau.**